Statement: „Die digitale Praxis – immer ohne Alternative!“

Dr. Georg Bach – Zahnarzt

Digitale Techniken und Anwendungen haben die Arbeit in der zahnärztlichen Praxis revolutioniert. Ein Anfang wurde mit der „digitalen (Leistungs-)Dokumentation“ gemacht, die vor allem die bis dahin mühsame Leistungserfassung wesentlich vereinfachte. In diesem Segment dürften digitale Anwendungen die erdrückende Mehrzahl der niedergelassenen Praxen erfasst haben.

Am Anfang war die Fotografie

Ein nächster „digitaler Schub“ betraf die Bilddokumentation und die zahnärztliche Fotografie, wo sich Digitaltechnik in atemberaubender Schnelligkeit gegenüber den konventionellen analogen Verfahren durchsetzte, direkt gefolgt von der Etablierung digitaler Röntgentechniken, welche heute mit den Möglichkeiten der dreidimensionalen Diagnostik einen neuen Höhepunkt erreicht.

Digitaler Abdruck – keine Zukunftsmusik

Ganz aktuell gesellt sich der „computergefertigte Zahnersatz“ hinzu – abdruckfreie Praxis und virtuelle Konstruktion und 3-D-Printing seien hier als Stichworte genannt. Die digitale Praxis ist Realität und birgt enorme Chancen – vor allem der Vernetzungsmöglichkeiten Zahnmedizin–Zahntechnik wegen, jedoch auch, weil nun die volle Wertschöpfungskette dank digitaler Anwendungen in der Praxis verbleiben kann.

Megatrend digitales Röntgen

Die sofortige Verfügbarkeit der Bilder, die einfachen Möglichkeiten der Verarbeitung, Archivierung und Weitergabe, kombiniert durch wesentliche Zeit- und Materialersparnis, sind wesentliche Argumente für digitale Bildgebungsverfahren. Ein zusätzlicher, von Patienten sehr dankbar aufgenommener Nebeneffekt, ist auch die Tatsache, dass digitale Röntgengeräte in der Regel weniger strahlenbelastend sind. Hier haben die Zahnmediziner, die für ca. ein gutes Drittel (!) aller in der Bundesrepublik angefertigten Aufnahmen verantwortlich zeichnen, hiermit jedoch weit unter einem halben Prozent der Strahlenbelastung verursachen, viel Verantwortungsbewusstsein bewiesen und damit auch nachhaltige Anerkennung erhalten – die flächendeckende Einführung der digitalen Röntgentechnik hat hierbei einen großen Beitrag geleistet.

Die dritte Dimension wird sichtbar

Mit der Möglichkeit der Darstellung einer weiteren Ebene, der Option der dreidimensionalen Darstellung der Kieferknochen und der umgebenden Strukturen wird das Spektrum zahnärztlicher Bilddiagnostik in schier unglaublicher Weise vergrößert. Der Trend geht allgemein zu „All-in-One“-Geräten, auch „Dual-Use“ genannt, die die Möglichkeit der Anfertigung einer (echten) Panoramaschichtaufnahme und eines digitalen Volumentomogramms, ggf. auch einer FRS-Aufnahme ermöglichen. Ebenfalls werden sich verstärkt Geräte mit kleinerem, bzw. mittelgroßem Volumen und deutlich geringerem Preis etablieren. Vorschub dürfte dieser Entwicklung die Möglichkeit des Zusammenführens mehrerer DVT-Aufnahmen zu einer, die ein „größeres Volumen“ darstellt, leisten, was durch die Markteinführung diverser entsprechender Softwareprogramme ermöglicht wird.

Megatrend CAD/CAM

Der zweite „digital-dentale Megatrend“ ist die endgültige Etablierung von CAD/CAM-Verfahren in der Zahntechnik und Zahnheilkunde. Diese konventionellen CAD/CAM-Verfahren sind längst flächendeckend in den Praxen, Praxis- und Dentallabors vertreten. Hier stehen wir vielmehr bereits vor der Einführung einer neuen, noch potenteren Generation, Insider sprechen gar von einer „nächsten Evolutionsstufe“. Mit der Einführung einer praxistauglichen, einfachen intraoralen dreidimensionalen Vermessung wird ein Traum zahlreicher Kolleginnen und Kollegen, aber noch mehr ein Traum unzähliger Patienten wahr werden – die abdruckfreie Praxis. Neben der Anfertigung von Zahnersatz mit diesem hierbei gewonnenen Datensatz eröffnen sich jedoch weitere, fantastische Diagnose- und Planungsmöglichkeiten, hier sei stellvertretend auch die Kieferorthopädie genannt.

Keine Insellösungen!

Sie sehen, liebe Kolleginnnen und Kollegen, die Möglichkeiten digitaler Anwendungen in der Zahnheilkunde sind trotz der bereits heute möglichen Optionen noch längst nicht ausgeschöpft, wir dürfen gespannt sein. Achten sollten wir darauf, dass es hierbei nicht zu zahlreichen digitalen Insellösungen in unseren Praxen kommt, ein digitaler Datenfluss und -austausch zwischen den verschiedenen Anwendungen im Sinne einer kompletten digitalen Patientendokumentation, angefangen von intra- und extraoralen Bildern, den Röntgenaufnahmen, den Kieferaufnahmen oder den Verwaltungs- und Erstattungsdaten sollte primäres Ziel sein.

Intraoralkamera funkt zukunftssicher

Dürr Dental integriert in die neue Intraoralkamera VistaCam CL.iX 5,8-Gigahertz-Technik für ungestörte Bildqualität.

Die kabellose Intraoralkamera VistaCam CL.iX steht für gestochen scharfe Bilder bei hoher Flexibilität und Beweglichkeit. Den Ingenieuren von Dürr Dental gelang es jetzt, die Funkfrequenz der VistaCam CL.iX in den freien Bereich um 5,8 Gigahertz (GHz) zu verlegen.

Potenzielle Störquellen, zum Beispiel Mikrowellenherde oder Videoüberwachungssysteme, vor allem jedoch WLAN und Bluetooth, welche bei 2,4 GHz senden, werden dadurch vermieden. Dazu wurde ein innovativer Mikrosender in das Handstück integriert, der erst seit Kurzem mit der erforderlichen Empfindlichkeit für diese Frequenz einsatzbereit ist – für brillante und diagnostisch aussagekräftige Bilder.

Funktelefone oder die kabellose Vernetzung technischer Systeme wie Computer, Monitore, Tastaturen via WLAN („wireless local area network“) zählen ganz selbstverständlich zum Praxisalltag. Hinzu kommen die Überwachungskamera der Tiefgarage oder Fernbedienungen für Fernseh- und Audiogeräte in benachbarten Wohnungen. Damit ist eine ganze Reihe von Frequenzen belegt, und alle Sendegeräte können intraorale Bilder in ihrem diagnostischen Wert beeinträchtigen.

Aus diesem Grunde hat Dürr Dental jetzt für die VistaCam CL.iX eine freie Frequenz neu belegt. Sie befindet sich in einer Oase der Ruhe mit einem Minimum an möglichen Störeinflüssen. So kann der Zahnarzt sicher sein, die Vorteile dieser Intraoralkamera wirklich voll ausschöpfen zu können: präzise Darstellungen selbst winzigster Strukturen dank IFC-Optik, kombiniert mit einfachem und ergonomischem Handling inklusive der Bildauslösung per Hand.

Wer jetzt eine neue VistaCam CL.iX erwirbt, profitiert von Anfang an von der 5,8-GHz-Technik.

DÜRR DENTAL AG
Daniel Kaiserauer
Höpfigheimer Straße 17
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel.: 0 71 42/7 05-4 40
Fax: 0 71 42/7 05-4 41
E-Mail: kaiserauer.d@duerr.de
www.duerr.de
Stand: B71

Termine überall einsehen!

DAMPSOFT bietet mit der Smart-Phone-Anbindung ein nützliches Werkzeug an, um sich in der heutigen, schnelllebigen Zeit überall über Termine und mehr auf dem Laufenden zu halten.

Nutzer des DAMPSOFT-Praxis-Terminbuchs DS-WIN-TERMIN können ihre Termine auf einen von DAMPSOFT zur Verfügung gestellten Web-Server automatisiert hochladen.

Termine automatisch hochladen

Termine der nächsten Woche, des nächsten Monats, des nächsten Quartals oder nächsten Halbjahres können auf den Web-Server hochgeladen werden, je nachdem, wie weit man schon in die Zukunft sehen kann. Die Häufigkeit des Hochladens kann in Intervallen von 30 Minuten voreingestellt werden.

Überall sicheren Zugriff bedeutet immer optimal vorbereitet sein

Anschließend kann der DAMPSOFT-Kunde seine Termine durch Eingabe einer https-Adresse mit jedem Browser oder browserfähigen Smart-Phone (z. B. iPhone, siehe Abbildung) einsehen. Wahlweise steht eine Jahres-, Monats-, Wochen- oder Tagesansicht zur Verfügung. So ist es möglich, sich jederzeit über die Auslastung seiner Praxis zu informieren oder sich über die Termine der nächsten Tage vorab zu informieren.

DAMPSOFT Software Vertrieb GmbH
Vogelsang 1, 24351 Damp
Tel.: 0 43 52/91 71 16
Fax: 0 43 52/91 71 90
E-Mail: info@dampsoft.de
www.dampsoft.de
Stand: A26

DMG

Icon® – die innovative Kariesbehandlung ohne Bohren.

Bei beginnender Karies opfert selbst eine minimalinvasive Therapie gesunde Zahnsubstanz. Icon bietet jetzt eine revolutionäre Lösung: Mit einem speziell entwickelten HCl-Gel wird die Oberfläche des Zahnschmelzes vorbereitet. Dann wird das Porensystem mit einem lichthärtenden Kunststoff aufgefüllt, stabilisiert und abgedichtet. So kann die Progression beginnender Karies frühzeitig gestoppt werden und die gesunde Zahnsubstanz bleibt erhalten – ohne zu bohren.

Icon ist indiziert bei früher Karies mit nicht kavitiertem Zahnschmelz und einer röntgenologischen Läsionsausdehnung bis in das erste Dentindrittel. Behandlungssets gibt es für die approximale Anwendung sowie für Glattflächen. **DMG. Ein Lächeln voraus.**

Mehr Infos unter www.bohren-nein-danke.de
oder Tel. 0800 – 364 42 62*

Besuchen Sie uns auf der Info Dental Mitte, Halle 5.0, Stand E44 oder im Internet: www.dmg-dental.com

*(gebührenfrei aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen)

Der David der Speicherfolientechnik

Dank der PCS-Technologie ist die Bildauflösung schon heute dem konventionellen Röntgenfilm überlegen und selbst eine ISO-06-Feile ist ohne Weiteres im Röntgenbild sichtbar.

Der neue VistaScan Mini kombiniert jetzt die herausragende Bildqualität der Dürr Dental PCS-Technologie mit einer besonders einfachen Bedienung und einem kompakten Design – und macht damit den Umstieg von „analog“ auf „digital“ so interessant wie nie zuvor. Der neue „Kleinste“ von Dürr Dental ist daneben auch die clevere Wahl als Chairside-Lösung für Röntgen und sekundenschnelles Auslesen der Speicherfolien direkt an der Behandlungseinheit.

Unkompliziert und schnell zum Röntgenbild

Der VistaScan Mini verbindet die Leistungsfähigkeit der Speicherfolientechnologie mit der gewohnten Anwendung des analogen Röntgenfilms. Die dünne flexible Speicherfolie wird, geschützt in einer Hygienehülle, im Mund platziert und belichtet. Dabei kann die Rechtwinkeltechnik eingesetzt werden, optional mit speziellen Dürr Dental Speicherfolienhaltern. Nach der Wischdesinfektion wird die Speicherfolie direkt aus der Hülle in den Speicherfolienscanner eingeführt. Nach wenigen Sekunden erscheint das Bild auf dem Monitor. Indessen erfolgt bereits die Löschung der Bildinformation auf der Speicherfolie. Sie gleitet aus dem Vista-Scan Mini heraus und steht für die nächste Röntgenaufnahme bereit – dank ihrer Spezialbeschichtung mehrere hundert Mal. Zahnarzt und Assistenz

behalten über ein Display die wichtigsten Aufnahmedaten wie Patientenname und Bildinformationen stets im Blick.

Einfach ins Netzwerk integrieren

Über Ethernet und USB lässt sich der VistaScan Mini auf komfortable Weise in jedes EDV-Netzwerk einbinden. Das Team betreibt ihn mit der Imaging-Software DBSWIN oder alternativ mit jeder gängigen vorhandenen Röntgensoftware. Da er nur etwa so groß wie eine Mini-Stereo-Kompakt-Anlage ist, fügt er sich in jede Nische ein. Der VistaScan Mini ergänzt die bestehende Familie der Speicherfolienscanner von Dürr Dental. Steht mit dem VistaScan Plus ein System für die gesamte Röntgendiagnostik inklusive Panorama und CEPH zur Verfügung, so empfiehlt sich als zentrale Lösung für intraorale Aufnahmen in größeren Praxen der VistaScan Perio, denn er scannt in einem Arbeitsschritt bis zu acht Speicherfolien automatisch ein. Der VistaScan Mini eignet sich für jedes Team, das einen einfachen Umstieg von „analog“ auf „digital“ erwägt, ob als neue zentrale Röntgenlösung oder für das Röntgen an der Behandlungseinheit.

DÜRR DENTAL AG
Frank Kiesele
Höpfigheimer Straße 17
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel.: 0 71 42/7 05-3 95
Fax: 0 71 42/7 05-4 41
E-Mail: kiesele.f@duerr.de
www.duerr.de
Stand: B71

Das DVT mit dem größten FOV

orangedental erweitert zu den Fachdentals mit dem PaX-Zenith3D das Produktportfolio für 3-D-Röntgen

Interdisziplinäre Kliniken und Universitäten, Spezialisten für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie und Hals-, Nasen-, Ohrenärzte haben ganz spezifische Bedürfnisse bei der Auswahl eines digitalen Volumentomografen (DVT). Mit dem neuen PaX-Zenith3D adressiert orangedental speziell diese Zielgruppen.

„Das PaX-Zenith3D verfügt über das größte erhältliche Field of View (FOV) am Markt: 24 x 19 cm bei einer Auflösung von 0,2 mm Voxel. Zudem ist das FOV von 5 x 5 cm bis 24 x 19 cm frei einstellbar. Bei FOV 5 x 5 beträgt die Auflösung sogar 0,08 mm Voxel. Damit ist erstmals interdisziplinäres Arbeiten über alle Indikationen, von

Endo, Paro mit hoher Auflösung im kleinen FOV über komplexe implantologische Fälle bei voller Kieferdarstellung, Analyse des Kiefergelenkes und CEPH-Darstellung für KFO bis hin zu Schädelrekonstruktionen für MKG, in idealer diagnostischer Qualität möglich – bei je nach Indikation minimaler Dosis“, erläutert Marc Fieber, Technischer Leiter von orangedental.

Einzigartig: das PaX-Zenith3D verfügt als erstes DVT optional über spezielle Aufnahmeprogramme für HNO. Dabei wird die Dosisleistung bis 120 kV erhöht, um die Weichgewebedarstellung zu optimieren. Über den separaten OPG Sensor sind mit dem PaX-Zenith3D auch echt Panorama-Aufnahmen in bestechender Qualität möglich. Als Sitzgerät ist das PaX-Zenith3D absolut behindertengerecht.

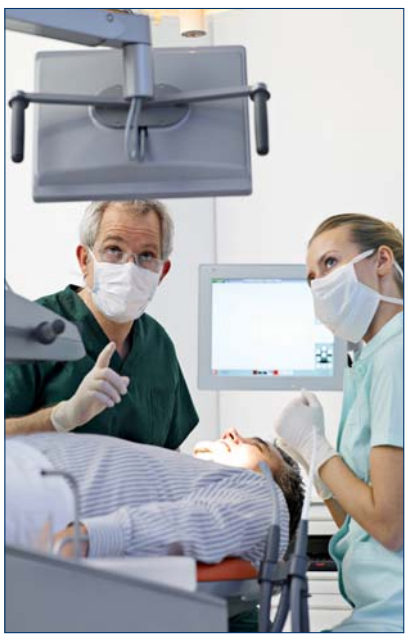
„Mit dem PaX-Zenith3D komplettieren wir unsere Produktpalette mit einem Gerät für Universitäten. Das PaX-Uni3D bietet den modularen Einstieg in die 3-D-Diagnostik, das PaX-Duo3D fokussiert als 2-in-1 Gerät auf die Bedürfnisse der Implantologen, das PaX-Reve3D deckt die Bedürfnisse von Spezialisten und interdisziplinären Praxen. Die CEPH-one-shot Option des PaX-Uni3D sowie des PaX-Reve3D bietet einzigartige diagnostische Qualität für die Kieferorthopädie“, ergänzt Stefan Kaltenbach, geschäftsführender Gesellschafter von orangedental.

Mit dem PaX-Zenith3D verfügt orangedental über die breiteste Produktpalette für 3-D-Röntgen im Markt. Alle Bedürfnisse der unterschiedlichen zahnmedizinischen Disziplinen und Praxisgrößen werden adressiert.

orangedental GmbH & Co. KG
Aspachstraße 11
88400 Biberach
Tel.: 0 73 51/4 74 99-0
Fax: 0 73 51/4 74 99-44
E-Mail: info@orangedental.de
www.orangedental.de
Stand: C99, C100

Effizient Instrumente steuern

Mit dem Instrumentensteuerungssystem XO Smart Link kann sich der Zahnarzt komplett auf die Behandlung konzentrieren, ohne sich von der Instrumentensteuerung ablenken zu lassen.



Das in die Einheit integrierte Instrumentensteuerungssystem für die XO 4 Einheit – XO Smart Link – wurde bedeutend verbessert, sodass es nun möglich ist, mit Workflows, das heißt mit Programmsequenzen für die Einheitinstrumente bei Endobehandlungen und Implantationen zu arbeiten.

Das System ermöglicht es, Einheit, Patientenstuhl, IT und externe Instrumente gänzlich ohne Tastatur oder Maus zu bedienen. Alle nötigen Funktionen sind über eine einzige Benutzeroberfläche anwählbar und können durch den Multifunktionsfußanlasser gesteuert werden. Die einzelnen Programmnamen können auch durch Symbole ersetzt werden. Das Resultat lässt den Zahnarzt die benötigte Zeit effizienter für die eigentliche Behandlung nutzen. Der Fokus kann nun noch stärker auf der Arbeit liegen anstatt auf zeitraubenden Instrumenteneinstellungen. Alle Einstellungen können individuell konfiguriert und gespeichert werden. Auf diese Weise wird auch die gemeinschaftliche Nutzung der Behandlungseinheit vereinfacht. Bis zu sechs verschiedene Anwender können XO Smart Link individuell konfigurieren.

Eurotec Dental GmbH
Forumstraße 12, 41468 Neuss
Tel.: 0 21 31/1 33 34 05
E-Mail: info@eurotec-dental.info
www.eurotec-dental.info
Stand: E88

Minimierte Strahlenbelastung

Die neue Blende für GALILEOS Comfort und GALILEOS Compact erhöht nochmals Strahlenhygiene und spart Zeit. GALAXIS Software Update V 1.7 liefert optimierte Panoramaaufnahmen.

Nicht immer sind großvolumige DVT-Aufnahmen erforderlich. Bei Kontrollaufnahmen nach Abschluss einer Behandlung, beispielsweise nach einer implantologischen Versorgung, reicht häufig eine Aufnahme des Ober- bzw. des Unterkiefers vollkommen aus. Die neue mechanische Blende für die DVT-Geräte GALILEOS Comfort und GALILEOS Compact ermöglicht jetzt das Field of View für diese Fälle auf den Ober- oder Unterkiefer einzuschränken. Beide GALILEOS-Modelle gehören schon heute zu den dosisärmsten 3-D-Röntgengeräten auf dem Markt. Die „Einblendung“ auf Ober- oder Unterkieferaufnahmen verringert weiter die Strahlenbelastung und spart darüber hinaus Zeit bei der Befundung. Der Anwender kann mit einem einfachen Handgriff zwischen den drei Blendeneinstellungen „offen“, also 100 Prozent Volumen, „unten offen“ (UK) oder „oben offen“ (OK) wählen. Messungen der Universität Freiburg haben ergeben, dass zum Beispiel die Strahlendosis des GALILEOS Compact bei eingeschränktem Volumen um mehr als 15 Prozent gesenkt werden konnte.

GALAXIS-Software verbessert Bildqualität weiter

Sirona erhebt den Anspruch, die bestmögliche Bildqualität bei geringster Strahlendosis und optimalem Workflow zu liefern. Deshalb hat das Unternehmen auch die GALILEOS-Software GALAXIS weiterentwickelt. Pünktlich zur IDS wurde das GALAXIS-Update V1.7 vorgestellt, das insbesondere mit einer optimierten Panoramadarstellung aufwartet. Sie überzeugt den Anwender mit einem brillanten Bildeindruck und einer weiteren Reduktion der Metallartefakte.

Sirona Dental Systems GmbH
Fabrikstraße 31, 64625 Bensheim
Tel.: 0 62 51/1 60
Fax: 0 62 51/16 25 91
E-Mail: contact@sirona.de
www.sirona.de
Stand: D70, E70

Treffpunkt Frankfurt

neu

Wir freuen uns auf Sie –

Freuen Sie sich auf den neuen OMNIDENT Katalog! Ihr persönliches Exemplar liegt für Sie bereit!

OMNIDENT auf der InfoDENTAL Mitte
Halle 5.0 Stand C40

OMNI DENT®
We care. You smile.